



Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom 30. Juni 2014

- **Besprechung Sicherheit Schülertransport GSU**

Wie im Mail vom 29. Mai 2014 geschrieben, hat sich die Situation seit dem ersten Schreiben vom Oktober 2013 nicht wirklich geändert. Es wurden keine Sitzerrhöhungen angeschafft und die Kinder fahren regelmässig nicht angegurtet im Schulbus mit. Neu wurde zudem bekannt, dass der Fahrer regelmässig während der Fahrt beim Telefonieren gesehen wird.

Pascale von Roll bittet Stefan Liechti zu den bereits im Mail kommunizierten Punkte Stellung zu nehmen und mitzuteilen, was die GSU seit Oktober 2013 im Bezug auf die genannten Sicherheitsverstösse konkret unternommen hat, warum sich an der Situation in dieser Zeit nichts geändert hat und wie sich Eltern betroffener Kinder verhalten sollen.

Stefan Liechti, nimmt klar Stellung zu den vorgegeben Punkte und gibt zu verstehen, dass er mit Herrn Biberstein die Mängel besprochen hat und ihm nahegelegt hat, die entsprechenden Punkte zukünftig einzuhalten. Es wird im Herbst eine neue Beurteilung der Situation geben, damit man sieht, dass die Sicherheit der Kinder gewährleistet ist. Die Schulleitung hat mit Herrn Biberstein ein Schreiben aufgesetzt, welches klar die Vorschriften festhält und Herr Biberstein bestätigt mit diesem Schreiben, dass er die geforderten Punkte wie Angurten, Sitzerrhöhungen, nicht Telefonieren während der Fahrt korrekt einhält. Zum Schulstart gibt es einen Elternbrief, welcher die Abfahrtszeiten und alle nötigen Informationen enthält. Wichtig ist, dass im Schreiben auch darauf hingewiesen wird, dass Beat Biberstein eine halbe Stunde vor der Abfahrt seiner Route weder von der Lehrerschaft noch den Eltern angerufen wird.

Da insbesondere für die Kinder der Balmweid der Einstiegsort bei der Postautostation nicht ideal ist, wird auch dieser Punkt besprochen und die Situation kurz vor Ort angeschaut. Ziel wäre es, den gefährlichen Weg über die Hauptstrasse – ohne Trottoir und Fussgängerstreifen – vermeiden zu können.

Der Gemeinderat wünscht, dass die Kinder der Balmweid und des Höhenweges beim Gemeindehaus abgeholt werden könnten und die anderen Kinder wie bisher auf dem Postplatz. Stefan Liechti ist zuversichtlich und wird dies mit Beat Biberstein besprechen und befürworten. Der Gemeinderat wird darüber per Mail informiert.

Nachtrag Protokollführerin:

Stefan Liechti und Beat Biberstein haben das Anliegen nach der Sitzung besprochen. Ab Schulbeginn 2014/2015 werden in Balm für die Hinfahrt zur Schule zwei Sammelplätze (beim Gemeindehaus und bei der Postautostation) definiert. Die Neuerung wurde den Eltern mit dem Elternbrief Fahrplan GSU-Schulbus kommuniziert.

- **Gesuch F. Feller betreffend Löschung Grunddienstbarkeit (Quellrecht)**

Mit Schreiben vom 13. Juni 2014 stellt Franz Feller den Antrag auf Löschung der Grunddienstbarkeit (Quellrecht) auf seinem Grundstück. Die betroffene Wasserversorgung ist im Eigentum der Gemeinde Balm und wird seit 1970 nicht mehr genutzt. Das Wasser kann nicht mehr als Trinkwasser verwendet werden. An der Gemeinderatssitzung vom 17. August 1998 beschloss der Gemeinderat, die Schutzzone aufzuheben. An der Gemeinderatssitzung vom 21. Juni 1999 wurde ein erstes Mal über ein Gesuch um Löschung dieser Grunddienstbarkeit entschieden. Der Gemeinderat war damals einstimmig der Ansicht, dass das Quellwasser auch nach der Auflösung der Schutzzone weiterhin Eigentum der Gemeinde bleiben soll, um bei Wasserknappheit dieses als Notwasser gebrauchen zu können. Das Wasser wird heute zu den Höfen der Landwirte geleitet. Im Anschluss an den damaligen Entscheid des Gemeinderates wurde an der Rechnungsgemeindeversammlung darüber orientiert. Die anwesenden Stimmbürger/-innen teilten die Meinung des Gemeinderates. An der Ausgangslage hat sich seither nichts geändert.

Beschluss GR: Nach kurzer Diskussion beschliesst der Gemeinderat auf das vorhandene Quellrecht nicht zu verzichten. Es wird Franz Feller mit den gleichen Argumenten wie schon im Jahre 1999 geantwortet. Falls es zu einer Verlegung der Leitung kommen soll, ist dies sicher möglich und der Eigentümer müsste die Kos-

ten übernehmen. Die Gemeinde Balm verzichtet grundsätzlich nicht auf Ihren Eintrag der Dienstbarkeit. Das dazugehörige Reservoir braucht es nicht mehr. Dieses könnte anderweitig genutzt werden.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

Pascale von Roll:

Pendenzen August / Übergabe:

Für die Sitzung vom August stehen bereits folgende Traktanden fest:

- Anfrage Moonliner (wird Anfang Juli von der GPK UL vorberaten) Interesse Balm?
- Pflichtenheft Brunnenmeister und Wasserreglement (Rückmeldung betreffend Vorprüfung Wasserreglement sollte bis Anfang Juli vorliegen)
- Baukommission weiteres Vorgehen und Berechnung Anschlussgebühren

Der Gemeinderat ist an der letzten Sitzung mit Rolf und Roland so verblieben, dass man sich im Sommer zu einer weiteren Sitzung trifft. Pascale von Roll schlägt vor, Rolf Maradan und Roland Tanner an die August Sitzung einzuladen und die Gelegenheit auch gleich zu nutzen das weitere Vorgehen betreffend Berechnung Anschlussgebühren festzulegen. Christoph Siegel wird vorgängig mit Roland Tanner zusammensitzen und einen Entwurf zur Berechnung der Anschlussgebühren ausarbeiten.

-Offerte Sanierung alte Balmbergstrasse (bisher noch keine Offerte erhalten) ev. ein Traktandum im September

Motocross:

Das Amt für Raumplanung wird künftig die Lärmmessungen im Oktober einfordern, kontrollieren und der Gemeinde anschliessend zustellen. Am 18. März 2014 hat Ulrich Stebler (Kreisförster) zusammen mit Andreas Gygli eine Begehung durchgeführt. Zusammen wurden mögliche Aufforstungsstandorte ausgeschieden. Betreffend Aufforstung ist es so, dass diese witterungsbedingt erst im Herbst wieder Sinn macht. Das Bau- und Justizdepartement hat Andreas Gygli nun aufgefordert ihnen mitzuteilen, wo und wann die Aufforstung genau vorgenommen wird. In beiden Punkten wird der Kanton Kontrollen durchführen und notfalls Sanktionen ergreifen. Normalerweise werden diese Kontrollen an die Baukommissionen der Gemeinde delegiert. Aufgrund der speziellen Situation in Balm, wird in unserem Fall auf eine Delegation verzichtet.

Pascale von Roll wird an der August und September Sitzung, wenn möglich als ‚Gast‘ teilnehmen, da sie aus versicherungsrechtlichen Gründen in dieser Zeit nicht arbeiten darf (Mutterschaftsurlaub).

Sascha Valli:

Die nächste Sitzung der GSU findet Anfangs Juli 2014 statt.

Elisabeth Bucheli-Ryf:

An der Delegiertenversammlung von der Mütter- und Väterberatung war Elisabeth Bucheli-Ryf anwesend. Die Homepage des obgenannten Vereins wird überarbeitet. Im November 2014 findet der Tag des Kindes statt.

Christoph Siegel:

Christoph Siegel erläutert kurz die Begehung der alten Quellfassung Kälen vom 18.6.2014, welche er mit Rainer Hug (Afu, Kanton SO), Christian Niederberger (Brunnenmeister Gemeinde Balm) und Toni Niederberger (Eigentümer des Grundstücks) durchgeführt hat. Aufgrund der Begehung stellt sie die grundsätzliche Frage ob sich die Wirtschaftlichkeit lohnt diese Quelle wieder in Betrieb zu nehmen. Es gibt diverse Punkte, welche berücksichtigt werden müssen, wie Nutzungskonflikt, Beweidung, Schutzzone etc. Christoph Siegel hat ein Kurzprotokoll erstellt. Weitere Details können dem Protokoll entnommen werden.

- Siehe Kurzprotokoll zur Begehung der alten Quellfassung

Bei der GWUL steht die Statutenrevision im Vordergrund. Die Wasserversorgungsstatuten der GWUL sind schon über 30 Jahre alt und nicht mehr zeitgemäss. Christoph Siegel schlägt vor, dass er und Liliane Maradan die Positionen innerhalb der GWUL wechseln sollten. Christoph Siegel würde im Vorstand vertreten sein und Liliane Maradan als Delegierte.

- Siehe GWUL; Informationsveranstaltung zur Statutenrevision

Beschluss GR: Nach kurzer Diskussion sind alle einstimmig mit dem Vorschlag von Christoph Siegel einverstanden.

Nachtrag Protokollführerin:

Gemäss Zirkulationsbeschluss vom 24. Juli 2014 (E-Mail) ist neu Christoph Siegel im Vorstand und Liliane Maradan Delegierte der Wasserversorgung Unterleberberg. Die Änderungen wurden bereits auf der Homepage und dem Vorstand der Gruppenwasserversorgung Unterleberberg mitgeteilt.

- **Verschiedenes**

Sanierung Balmweid:

Damit in der Woche 30 vom 21. – 25. Juli 2014 die Sanierung nach Plan durchgeführt werden kann, muss im Vorfeld das Rückschneiden von Bäumen und Sträuchern kontrolliert und bei Bedarf in Auftrag gegeben werden. Gemäss Schreiben an die Anwohner sind Bäume und Sträucher, deren Äste über die Strassengrenze hinausreichen, bis am 11. Juli 2014 vom Eigentümer bis auf die Höhe von 4,20 m zurückzuschneiden.

Sascha Valli und Christoph Siegel werden am Montag, den 14. Juli 2014 die Kontrolle durchführen, ob alle Bäume und Hecken bis auf die vorgeschriebenen Meter zurückgeschnitten wurden. Falls es noch entsprechende Rückschnitte braucht, werden Sie diese in Auftrag geben. Hier ist darauf zu achten, dass bei der Abrechnung ersichtlich ist, bei welchem Hauseigentümer zurück geschnitten werden musste, damit die Gemeinde Balm korrekt weiter verrechnen kann.

Wasseruhren:

Die Wasseruhren, welche älter als 30 Jahre sind müssen ausgewechselt werden. Marcel Flury hat die Hauseigentümer entsprechend informiert. Der Auftrag wird an Wolfgang Spöhrle, Günsberg vergeben. Die Rechnung soll direkt an die Gemeinde Balm gesandt werden. Da die Wasseruhren Eigentum der Gemeinde sind, kommen keine Kosten auf die Hauseigentümer zu.